

## Zwölf Artikel der Bauernschaft aus WIKIPEDIA

Die Zwölf Artikel gehören zu den Forderungen, welche die Bauern im Deutschen Bauernkrieg 1525 in Memmingen gegenüber dem Schwäbischen Bund erhoben. Sie gelten nach der Magna Carta von 1215 als eine der ersten niedergeschriebenen Forderungen nach Menschen- und Freiheitsrechten in Europa. Die zu den Zwölf Artikeln führenden Versammlungen werden als „eine Art verfassunggebende Versammlung“ bezeichnet, „die, wenn auch nur in Grundzügen, die politische Macht bestimmten Institutionen zuschrieb“.

Die Zwölf Artikel waren zudem ein mediengeschichtliches Ereignis, weil sie dank des Buchdrucks rasch und preisgünstig vervielfältigt werden konnten und sich weit verbreiteten. Fast alle Aufständischen bezogen sich auf diese Flugschrift.

Eine der Originalurkunden der Zwölf Artikel wird im Stadtarchiv Memmingen verwahrt. Nachfolgend eine grobe Übertragung des Texts der Zwölf Artikel in heutiges Deutsch:

1. Jede Gemeinde soll das Recht haben, ihren **Pfarrer** zu wählen und ihn abzusetzen, wenn er sich ungebührlich verhält. Der Pfarrer soll das **Evangelium** lauter und klar ohne allen menschlichen Zusatz predigen, da in der Schrift steht, dass wir allein durch den wahren Glauben zu Gott kommen können.
2. Von dem **großen Zehnten** sollen die Pfarrer besoldet werden. Ein etwaiger Überschuss soll für die Dorfarmut und die Entrichtung der Kriegssteuer verwandt werden. Der **kleine Zehnt** soll aufgegeben werden, da er von Menschen erdacht (*und nicht biblisch begründet*) ist, denn Gott der Herr hat das Vieh dem Menschen frei erschaffen.
3. Ist der Brauch bisher gewesen, dass man uns für Leibeigene gehalten hat, welches zu erbarmen ist, angesehen, dass uns Christus alle mit seinen **kostbarlichen Blutvergießen erlöst und erkauft** hat, den Hirten gleich wie den Höchsten, keinen ausgenommen. Darum ergibt sich aus der Schrift, dass wir frei sind und sein wollen.
4. Ist es unbrüderlich und dem Wort Gottes nicht gemäß, dass der arme Mann nicht Gewalt hat, Wildbret, Geflügel und Fische zu fangen. Denn als Gott der Herr den Menschen erschuf, hat er ihm Gewalt über alle Tiere, den Vogel in der Luft und den Fisch im Wasser gegeben.
5. Haben sich die Herrschaften die Wälder alleine angeeignet. Wenn der arme Mann etwas bedarf, muss er es für das doppelte Geld kaufen. Es sollen daher alle Hölzer, die nicht erkauft sind (*gemeint sind ehemalige Gemeindewälder, die sich viele Herrscher angeeignet hatten*), der Gemeinde wieder heimfallen (*zurückgegeben werden*), damit jeder seinen Bedarf an Bau- und Brennholz daraus decken kann.
6. Soll man der **Dienste** (*Frondienste*) wegen, welche von Tag zu Tag vermehrt werden und täglich zunehmen, ein Einsehen haben und uns nicht so sehr belasten, so, wie unsere Eltern gedient haben, allein nach Laut des Wortes Gottes.
7. Soll die Herrschaft den Bauern die **Dienste** nicht über das bei der Verleihung festgesetzte Maß hinaus erhöhen. (*Eine Anhebung der Fron ohne Vereinbarung war durchaus üblich.*)
8. Können viele Güter die Pachtabgabe nicht ertragen. Ehrbare Leute sollen diese Güter besichtigen und die **Gült** nach Billigkeit neu festsetzen, damit der Bauer seine Arbeit nicht umsonst tue, denn ein jeglicher Tagwerker ist seines Lohnes würdig.
9. Werden der großen Frevel (*Gerichtsbußen*) wegen stets neue Satzungen gemacht. Man straft nicht nach Gestalt der Sache, sondern nach Belieben (*Erhöhungen von Strafen und Willkür bei der Verurteilung waren üblich*). Ist unsere Meinung, uns bei alter geschriebener Strafe zu strafen, wonach die Sache gehandelt ist, und nicht nach Gunst.
10. Haben etliche sich **Wiesen** und Äcker, die einer Gemeinde zugehören (*Gemeindeland, das ursprünglich allen Mitgliedern zur Verfügung stand*), angeeignet. Die wollen wir wieder zu unseren gemeinen Händen nehmen.
11. Soll der **Todfall** (*eine Art Erbschaftssteuer*) ganz und gar abgeschafft werden, und nimmermehr sollen Witwen und Waisen so schändlich wider Gott und Ehre beraubt werden.
12. Ist unser Beschluss und endliche Meinung, wenn einer oder mehr der hier gestellten Artikel dem Worte Gottes nicht gemäß wären ..., von denen wollen wir abstehen, wenn man es uns auf Grund der Schrift erklärt. Wenn man uns schon etliche Artikel jetzt zuließe und es befände sich hernach, dass sie Unrecht wären, so sollen sie von Stund an tot und ab sein. Desgleichen wollen wir uns aber auch vorbehalten haben, wenn man in der Schrift noch mehr Artikel fände, die wider Gott und eine Beschwernis des Nächsten wären.

### Die Bundesordnung

Auch die *Bundesordnung* erreichte hohe Auflagen und war wohl vor allem deshalb bei den Bauern populär, weil sie ein Modell für eine kommunale, föderative Gesellschaftsordnung bot. Im **Schwarzwald**, im **Elsass** und in **Franken** lassen sich Bauernschaften nachweisen, die danach organisiert waren.

### Fortwirkungen

Die in den Forderungen niedergelegten Grundgedanken scheinen wesentlich länger überdauert zu haben als ihre führenden Vertreter und Kämpfer.

Ein Vergleich mit der **Amerikanischen Unabhängigkeitserklärung** von 1776 liefert einige Entsprechungen in den Motiven und der Umsetzung im Text. Auch in den Ergebnissen der **Französischen Revolution** ab 1789 lassen sich Parallelen finden.

In den folgenden drei Jahrhunderten der **Frühen Neuzeit** begehrten die Bauern kaum noch auf. Erst mit der **Revolution 1848/49** konnten in den Zwölf Artikeln von 1525 genannte Ziele durchgesetzt werden.